57. Jahrgang. № 248. Montag, 8. September 1913.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung an Sonn- und Montagen nur einmal 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Ausland: Oesterreich-Ungarn 5,45 Kr., Schweiz 5,65 Frks., Italien 7,17 Lire. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe (z. B. „Dresdner Nachr.") zulässig. Unverlangte Manuskripte werd. nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Zeile (etwa 8 Silben) 30 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispalt. Reklamezeile 1,50 M., Familien-Nachrichten aus Dresden die einspalt. Zeile 25 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telephonanschlüsse: 25241.
Nachtanschluß: 11.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äusserst preiswert. Verkaufs-Magazin: Meißen, Martinstraße 12.

RAUM KUNST — Preiswert bei hervorragender Qualität, Keine Durchschnittsware – sondern originelle Modelle, Sorgfältigste Durchführung aller Aufträge bei coulantester Bedienung sind die anerkannten Vorzüge – Größter Umsatz bei kleinem Nutzen ist das Prinzip der „Raumkunst", DRESDEN-A., Viktoriastr. 5/7. Eigene Fabrikation von Wohnungs-Einrichtungen aller Stilarten.

Verlangen Sie überall nur Radeberger Pilsner aus der Radeberger Exportbierbrauerei.

KBG — Kretzschmar, Bösenberg & Co. Kronleuchterfabrik. Königl. Sächs. Hoflieferanten. DRESDEN-A. Serrestr. 5 u. 7.

Heinr. Meyers preisgekrönter Mediz. Dorsch-Lebertran diesjähriger Fang, von Kindern gern genommen. Heinr. Meyers knochenbildende Lebertran-Emulsion. Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Voraussichtliche Witterung: Keine wesentliche Witterungsänderung.

Der König hat das Protektorat über die Deutsche Bäckerei-Fachausstellung Leipzig 1914 übernommen.

Der Kaiser ist mit dem König der Hellenen nach dem Manövergelände abgereist.

In Portugal scheint eine Gegenrevolution ausgebrochen zu sein.

In Adrianopel fanden blutige Zusammenstöße zwischen Jung- und Alttürken statt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 7. September.

Vom Balkan.

Die Türken in Adrianopel.

Sofia. An maßgebender Stelle sind Nachrichten eingelaufen, wonach es in Adrianopel zwischen Jungtürken und Alttürken zu schweren Zusammenstößen gekommen sein soll, bei denen mehrere Offiziere getötet und Enver Bei an der Hand verwundet worden seien.

Streit um die früher türkischen Inseln.

Rom. Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht folgende Note: Einige Blätter behaupteten, daß Italien sich verpflichtet habe, seine Zustimmung dazu zu geben, daß die von ihm besetzten Inseln Griechenland zuerteilt werden. Diese Nachricht entbehrt jeder Begründung. Italien hat im Einklang mit den Beschlüssen der Londoner Konferenz ebenso wie alle anderen Großmächte völlige Handlungsfreiheit.

Zu den türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Verhandlungen Bulgariens mit der Pforte zur Feststellung der neuen Grenzverhältnisse haben in einem Augenblick begonnen, wo über türkische Bewegungen in Thrazien die schon früher aufgetretenen und zunächst als unbegründet erwiesenen Besorgnisse abermals verbreitet werden. Es läßt sich annehmen, daß sie auch jetzt eine beruhigende Aufklärung finden werden, die den in Konstantinopel eingeleiteten Besprechungen zugute kommt. An einem haltbaren Ergebnis des türkisch-bulgarischen Verständigungswerkes bekunden, unter Vermeidung einseitiger Parteinahme, auch die Großmächte ihr Interesse, die alle den Wunsch haben, die letzten noch glimmenden Funken der Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und der Türkei bald ausgelöscht zu sehen.

Kaisermanöver.

Wildpark bei Potsdam. Der Kaiser, der König der Hellenen und der Kronprinz von Griechenland begaben sich heute mittag kurz nach 12 Uhr mit Sonderzug in das Manövergelände und trafen 7 Uhr 22 Min. in Bad Salzbrunn ein.

Breslau. Prinz Rupprecht von Bayern ist heute abend 9 Uhr 30 Min. hier eingetroffen und hat beim Fürstbischof Dr. Kopp Wohnung genommen. Im Schlosse Sibyllenort traf heute abend 11 Uhr 13 Minuten ein der König von Sachsen mit Generalmajor v. Tettenborn und weiteren Herren des Gefolges, sowie dem General v. Löwenfeld als Ehrendienst.

Fernflug Johannisthal—Paris.

Johannisthal. Um 1 Uhr 28 Min. nachmittags stieg der Pilot Reichelt mit seinem Neffen Hähnel als Passagier auf einem Harlan-Eindecker (100 Pferdestärken) zu einem Fernfluge nach Paris auf.

Wanne. Der Flieger Reichelt nahm ½6 Uhr abends auf dem hiesigen Flugplatz eine Zwischenlandung vor.

Beerdigung der Opfer der Mühlhausener Bluttat.

Mühlhausen a. d. Enz. Unter großer Beteiligung, namentlich von Bewohnern der nächsten und weiteren Umgebung, wurden heute die neun Opfer der Schreckenstat des Lehrers Wagner in Mühlhausen zu Grabe getragen. Der Ortsgeistliche Reichardt betonte in seiner Grabrede besonders, daß der fortschreitende Unglaube im Volke für die ruchlose Tat mit verantwortlich gemacht werden müsse. Er verlas ein Telegramm des Königs, worin er beauftragt wird, der Gemeinde und allen Beteiligten die herzlichste und aufrichtigste Teilnahme zu bekunden von der der König und die Königin angesichts des erschütternden und schweren Unglücks, das die Gemeinde getroffen hat, erfüllt ist. Es sprachen am Grabe noch der Vorstand des Kriegerverbandes Graf Leutrum und der Oberamtmann Regierungsrat Dr. Hofacker aus Vaihingen.

Unruhen in Portugal?

Madrid. Die „Correspondencia de España" gibt Gerüchte über neue Ereignisse in Portugal wieder, jedoch ohne Einzelheiten.

Madrid. Der Minister des Innern erklärt, keine Nachrichten aus Portugal zu haben.

Tuy (Miño). Die Garnison von Valença do Minho ist durch Artillerie und Kavallerie verstärkt worden; die Stadttore werden bei Einbruch der Dunkelheit geschlossen, Patrouillen durchziehen die Straßen.

Japan und China.

Tokio. Der Verband zum Studium Chinas faßte eine Resolution, in der gefordert wird, daß Japan Nanking, sowie strategische Punkte der Ostmongolei und der Südmandschurei besetze.

Tokio. Trotz polizeilichen Verbotes fand im Shibapark eine große Versammlung statt, in der Reden, die sich mit dem Zwischenfall von Nanking beschäftigten, gehalten wurden. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, welche die Regierung auffordert, zu mobilisieren. Nationalistische Kreise geben der Ansicht Ausdruck, daß die Ermordung Abés das erste Anzeichen von der Unzufriedenheit des Volkes sei. Die Bestattung Abés wird am 10. d. M. mit den einem Staatsmann zukommenden Ehren stattfinden.

Köln. Beim heutigen 100-Kilometer-Radrennen stürzte Guignards Schrittmacher. Scheuermann und sein Schrittmacher fuhren auf den am Boden Liegenden auf und stürzten gleichfalls. Alle drei wurden schwer verletzt.

Villacoublay. Der deutsche Flieger Friedrich ist gegen 5 Uhr nachmittags hier gelandet.

Festtage des Vereins für Sächsische Volkskunde.

Der Familienabend,

der den Sonnabend im „Neustädter Kasino" beschloß, trug durchweg volkskundliches Gepräge. Obwohl er als internere Feier geplant war, wuchs er sich doch zu einem festlichen Abend aus, der sich auf gleiche Stufe mit der Festsitzung am Vormittag stellen durfte. Die alte Lust des volkskundlichen Schlachtfestes in Leubnitz-Neuostra durchwehte die rasch entfliegenden Stunden. „War will emol was Schienes sah', dar setz' sich of der Eisenbah un fahr nah Drasen wie der Wind, laf nahn Gagerhuf geschwind!" klang es aus dem witzvollen Tafellied des Chemnitzers Max Wenzel betitelt „Wos mer in unern Museum alles net ze sahe kriegt". Die Volkskundler aus allen sächsischen Gauen hatten sich in überraschend großer Zahl mit vielen der Ehrengäste vom Vormittag eingefunden. Das Volkslied beherrschte den Abend; mit dem „Tannenbaum", kommandiert vom ersten Redner Hofrat Seyffert, ging's los. Trotz dem Leubnitzer Schwein Nr. 5 blieb man wieder in der zweiten Strophe stecken, ein deutlicher Beweis, daß das Volkslied noch viel zu wenig Beachtung gefunden hat. Wie's gemacht werden soll, zeigten dann Bürgerschüler unter Oberlehrer Birkner, die in anmutigster Art Kinderreime aufsagten. Sehr hübsch war die Aufnahme wohlgelungener Volkstrachten-Lichtbilder ins Programm des Abends, zu denen Professor Seyffert, der im Laufe der Darbietungen mit einem Lorbeerkranz ausgezeichnete, mit ansteckendem Humor den verbindenden Text sprach. Zwischen allerlei neckischen, gutpointierten Liedern schenkten Anton Günther, der Erzgebirger, Riedel, der Vogtländer, Wenzel, der Chemnitzer, und Zimmermann, der „Sachse", ihr Bestes. Leider fehlte der Lausitzer Bihms Korle; dieser „Sängerkrieg auf der Wartburg" hob die Stimmung der Menge, für die der Saal zu klein war, aufs glücklichste. Grazie begleitete dann ein Tanzlied, ein Biedermeierpärchen zeigte die steif-kokette Tanzkunst seiner Zeit, die freilich vor dem verführerisch lockenden Rhythmus unserer Tage verblassen muß. Junge Mädchen boten Lose der Glücksbude zum Kauf; das Glücksrad drehte sich immerzu lustig wie auf der Vogelwiese, und am Eingang zum Saal war gar ein Roulette in Bewegung, das einen trotz hartnäckigster Bemühungen aber doch nicht zum reichen Manne machte. Der festliche Tag verrauschte, schön wie er begonnen.

Die Hauptversammlung

vereinigte viele der Damen und Herren zwölf Stunden später wieder im selben Raume. Zur allgemeinen Freude erschien auch Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, der für diesen zweiten Tag des Festes das zwanglosere Zivil angelegt hatte. Weiter waren zugegen Wirkl. Geh. Rat Roscher, Geh. Baurat Grimm, Geh. Regierungsrat Häbler, Stadtrat Matthes, Amtshauptmann v. Hübel, Hofkunsthändler Holst, Professor Meiche und die Delegierten so ziemlich aller Ortsgruppen des Vereins. Den Willkomm entbot der Vorsitzende Hofrat Seyffert, dem aus Anlaß der Eröffnung des Museums das Offizierskreuz des Albrechtsordens verliehen worden war, während die Vorstandsmitglieder Professor Mogk-Leipzig und Bankdirektor Jauch mit dem Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens ausgezeichnet worden waren. Der Redner gab der Freude über die Teilnahme so vieler hochansehnlicher Gäste Ausdruck und erteilte sodann Herrn Professor Dr. Neuschel, Vorstandsmitglied des Vereins, das Wort zu seiner

Festrede

über den „Gefühlsausdruck im erzgebirgischen Volksliede". Der bekannte Literaturforscher und Kunstschriftsteller stellte als eines der Ziele der Volksliedforschung die wissenschaftliche Beschreibung des Liedes deutscher Landschaften hin. Eine solche Geographie des Volksliedes, die vorläufig nur mit Vorbehalt in einzelnen Teilen des deutschen Sprachgebietes möglich sei, weil eine planmäßige Sammlung aller lyrischen und lyrisch-epischen Erzeugnisse der Volkspoesie noch in den Anfängen stecke, würde einen wichtigen Beitrag zur Charakteristik deutscher Stammesart liefern. Für das sächsische Erzgebirge liegen die Verhältnisse schon jetzt ziemlich günstig und durch die Sammlertätigkeit Hermann Dungers, dessen größere Volkslieder aus dem Vogtlande baldigst der Oeffentlichkeit übergeben werden sollen, werde eine Abgrenzung des erzgebirgischen Volksliedergutes vom vogtländischen erleichtert. Professor Neuschel wies an zahlreichen Beispielen nach, daß der Befund der Volkslieder mit den Schilderungen, die Georg Oertel und Paul Drews vom Wesen des Erzgebirgers entworfen haben, im wesentlichen übereinstimmt, so daß eine Gewähr für die Richtigkeit der Ergebnisse aus einer vergleichenden Untersuchung des Volksliedes vorhanden scheint. Im einzelnen hob der Vortragende als Kennzeichen der erzgebirgischen Volksseele die Anhänglichkeit an die Heimat, die heitere Lebensfreude, den religiösen Sinn und die religiöse Sitte, Gemüt bei Mangel an Leidenschaft (wenn auch nicht Leidenschaftlichkeit) und Genügsamkeit hervor. Zum Schlusse gedachte er manches Geschmacklosen in den erzgebirgischen Liedern und rühmte die echte Volkskunst Anton Günthers, des Erzgebirgsbarden aus Gottesgab, der in der Versammlung anwesend war. Der von einem jahrelangen, liebevollen Studium der Materie zeugende Vortrag wurde nach Gebühr gewürdigt.

Nun schritt man zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten. Der Verein ist von 3239 auf 3450 Mitglieder gewachsen; 66 Ortsgruppen bestehen, 43 Städte sind Mitglieder. Die sächsische Lehrerschaft hat großen Anteil am Aufblühen des Vereins; die volkskundlichen Buden auf den Vogelwiesen und Heimatfesten haben den Geschmack des großen Publikums gebildet. Die Landesstelle für Kunstgewerbe arbeitete eifrig; von der Krönung des Vereinswerkes, der Gründung des Museums, meinte der Vorsitzende, daß diese Arbeit ihm die glücklichste Zeit seines Lebens bedeute. (Lauter Beifall.) Nachdem Professor Mogk, der Leiter der wissenschaftlichen Abteilung und des Leipziger Archivs, auf die vom Verein angeregten Forschungen auf dem Gebiete des Volksliedes eingegangen war, erstattete Major z. D. Goetze den Kassenbericht; die finanziellen Verhältnisse sind wohlgeordnet, 5000 Mark birgt die Kasse. Alle pekuniären Forderungen des kommenden Jahres können glatt befriedigt werden. Die Berichte wurden einstimmig genehmigt, der Gesamtvorstand mit Hofrat Seyffert an der Spitze einmütig wieder in die Aemter berufen. Zum Ort der nächstjährigen Tagung wählte man Hainichen, dessen Bürgermeister eine gastliche Aufnahme zusagte. Zum Schluß sprach die Versammlung dem Vorstand den herzlichsten Dank für die erfolgreiche Tätigkeit aus. Eine Einladung der Freiberger Ortsgruppe zur Besichtigung des dem Untergang geweihten Bergbaues wurde mit Dank entgegengenommen. Hofrat Seyffert überbrachte zum Schluß den Anwesenden noch die Grüße Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, die ihren erlauchten Gemahl im Automobil zur Fahrt nach Moritzburg abgeholt hatte.

Ein kleinerer Kreis von Herren und Damen beschloß dann die festlichen Tage bei einem Mittagsmahle im angrenzenden Saal, unter ihnen auch Wirkl. Geh. Rat Roscher. Neben der Freude über das Zustandekommen des Museums klang aus den Reden die Genugtuung über die Worte Sr. Maj des Königs, der bei der unverhofften Besichtigung tags zuvor seine Freude und Anerkennung über die glückliche Verwendung des Jägerhofes ausgedrückt und dem von der Stadt mit 6000 Mark jährlichem Zuschuß ausgestatteten Museum ein glückliches Gedeihen gewünscht hatte. Das in allen Teilen würdig verlaufene Fest hat die Liebe der Mitglieder zum Verein auf einer Höhe gezeigt, die geradezu vorbildlich ist und gewiß noch manches Schöne zuwege bringen wird zur Vertiefung der sächsischen Volkskunde.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Moritzburg. Um 1 Uhr fand bei dem König Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinz und Prinzessin Karl von Bourbon-Sizilien teilnahmen. Nachmittags 5 Uhr 10 Minuten trat Se. Majestät die bereits erwähnte Reise nach Sibyllenort an.

— **Reichstagswählerversammlung.** Morgen abend 8 Uhr wird Herr Dr. Georg Hartmann, der Kandidat der vereinigten rechtsstehenden Parteien, im Saale der „Reichskrone", Königsbrücker Straße, sprechen.

— **Ueber die „Große Deutsche Bäckerei-Fachausstellung Leipzig 1914"** hat Se. Majestät der König das Protektorat übernommen.